

# Auslandspraktika wecken Neugierde auf lebenslanges Lernen

Die Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck vergaben Europässe an mutige Auslandspraktikanten / Amüsante Erlebnisse sorgten für echtes Abenteuergefühl

Von unserem Mitarbeiter  
Christian Valek

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK.** Europa wächst zusammen. Osterholz-Scharmbecker Schüler und Auszubildende nutzen das EU-Projekt „Leonardo“ und helfen diesen Prozess zu beschleunigen. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) der Kreisstadt haben nun Auslands-Praktikanten für ihre mutige Teilnahme am „Leonardo“-Auslandsprogramm einen Europass überreicht.

Für die Osterholzer Teilnehmer waren die drei- und vierwöchigen Aufenthalte in Ungarn und Spanien echte Abenteuer. Amüsante Erlebnisse wie herabfallende Gardinenbretter, leckgeschlagene Toiletten, defekte Zimmertüren und der Reiz anderer Kulturen haben den Auslandsaufenthalt unvergleichlich werden lassen.

Auch Freundschaften und Partnerschaften sind aus den Arbeitsaufenthalten hervorgegangen. Ein wichtiger Hinweis darauf, dass Europa tatsächlich zusammen findet. Dadurch, dass sie im Ausland in Familien leben, lernen die Schüler das Alltagsleben in einem für sie fremden Land kennen. „Für viele ist es nicht einfach, ein gewohntes Umfeld zu verlassen. Man braucht Mut, Eigenverantwortung und Eigenständigkeit. Der Europass weist ihre Auslandserfahrungen nach“, sagte BBS-Schulleiter Wilhelm Windmann bei der Übergabe.

Maik Starke, Bäckermeister und Lehrhelfer der Bäckerinnung Osterholz-Verden, Hans-Dieter Heilshorn, Studiendirektor an der BBS sowie Ronald Sonnenburg, Ausbildungsleiter bei der Faun Umwelttechnik GmbH loben den Mut der Teilnehmer.



Fröhliche Gesichter bei der Europass-Übergabe an den Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck. Mit Mut und Selbstvertrauen haben 15 Schüler und Auszubildende ihr „Leonardo“-Auslandspraktikum gemeistert.

CVa-FOTO: CHRISTIAN VALEK

„Bleiben Sie nicht stehen, entwickeln sie sich weiter, Sie werden sehen, dass es Spaß macht“, ermunterte der erfahrene Ausbildungsleiter von Faun die Jugendlichen.

Die Schüler und Auszubildenden zehren von ihren Erfahrungen. Die Auszubildende Jana Franziska Uhlhorn und der Fachoberschüler Bastian Volkmer waren im vergangenen Jahr jeweils drei Wochen in Szentendre, einer ungarischen Stadt vor den Toren Budapests und haben dort im Gastronomiebereich wichtige Erfahrungen sammeln können. „Wir haben eine andere Kultur kennengelernt. In Ungarn geht es sehr familiär zu. Nur unsere Hotelleiterin war manchmal etwas launisch“, erzählen die beiden und schmunzeln. „Als Auslandspraktikant braucht man auf jeden Fall Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein“, wissen die 18-Jährigen.

Joana Weinrich hat für vier Wochen in einem Auslandsbüro ihrer Ausbildungsfirma gearbeitet. In Granollers, einem Vorort Barcelonas, war vieles anders, als sie es sich vorgestellt hatte. Sie hatte die Chance, zu erleben, dass Vorurteile oft keine Gültigkeit haben. „Man sagt ja immer, dass Spanier recht gelassen seien. Aber in unserem Fünf-Personen-Büro ging es dafür ganz schön hektisch zu“, erinnert sich die angehende Industriekauffrau der Faun Umwelttechnik GmbH.

Christiane Bodammer, Koordinatorin des „Leonardo“-Projekts an den BBS, erklärt die Zielsetzung der EU-Initiative. „Es geht darum, fachliche Kenntnisse zu ergänzen und an Anforderungen und Erfahrungen im Ausland zu wachsen. Das „Leonardo“-Programm läuft unter dem Anspruch eines lebenslangen Lernens.“